

Bad Wurzach, im Advent 2012

Sehr geehrte Eltern,  
liebe Schülerinnen und Schüler,

die diesjährige Weihnachtskarte des Salvatorkollegs wurde von Jana Heine aus der Klasse 5b gestaltet. Der Titel lautet „Es wird Weihnachten in St. Verena“. Im Kunstunterricht wurde dieses Thema gestellt, weil wir für die Stufengottesdienste der Schule – zuletzt gerade vor wenigen Tagen im Advent – in der Stadtpfarrkirche zu Gast sein dürfen. Die Veröffentlichung des Bildes ist deshalb auch ein kleines Dankeschön an die Pfarrei St. Verena.

Im Bild bildet die Silhouette der Kirche den Lichtausschnitt, in dem Jana Heine es „weihnachten“ lässt. Die Begleitmotive Sterne, Kerzen, Engel und Herzen fallen anscheinend zufällig von oben durch den Turm in das Kircheninnere und gruppieren sich allmählich um das zentrale Motiv der sitzenden Maria mit dem Kind. Alle Motive und auch die Farben folgen dem spanischen Maler Joan Miro. Von innen heraus wird die Kirche also hell. Noch ist das Licht scharf abgegrenzt vom Dunkel, das den Kirchenraum umgibt, doch wird das nicht so bleiben, so zumindest die Hoffnung und Erwartung.

Unser Schulalltag am Salvatorkolleg lebt *auch* von dieser Hoffnung und Erwartung. Sie selbst spüren daheim und wir spüren es in der Schule, dass vieles unser Leben prägt: die verschiedenen Persönlichkeiten, die großen und kleinen Nöte und Freuden, die Anforderungen, die uns von denen gestellt werden, die die Bildung in unserem Bundesland „organisieren“. Manches wirkt zufällig und ungeordnet. Wir hoffen, mit all dem gut umgehen zu können, wenn wir als Zentrum nicht nur uns selbst auffassen, sondern – wie der Name unserer Schule sagt – dem Salvator, der an Weihnachten Mensch wird, auch an der Schule Raum geben. Durch unser Schulprofil versuchen wir, diesen Raum zu eröffnen.

Was das bedeutet, werden Sie in unserem Jahresheft erkennen. Darüber hinaus möchten wir Sie heute über ein Thema informieren, das uns in den nächsten Monaten beschäftigen wird: Bereits vor zwei Jahren hat das Lehrerkollegium bei der jährlichen Fortbildung als ein wichtiges Thema die Frage nach dem Umgang mit Regeln bzw. die Frage nach dem Umgang miteinander ausgemacht. Da wir damals noch mitten in der Umbauphase steckten, wurde dieses Thema zurückgestellt, bis das Schulhaus möglichst vollständig renoviert ist.

Inzwischen sind wir soweit: Bis auf die Turnhalle ist die Schule jetzt renoviert. Die Frage, wie wir mit dem „neuen“ Gebäude umgehen wollen, stellt sich

jetzt sehr dringlich. Außerdem haben wir in den vergangenen Monaten bezüglich des Umgangs miteinander ein Unbehagen sowohl bei Lehrerinnen und Lehrern als auch bei Schülerinnen und Schülern festgestellt. Das mag auch daher rühren, dass es zum einen eine ganze Anzahl von Regeln gibt, die gar nicht so einfach unter einen Hut zu bringen sind. Zum anderen ändern sich die Vorstellungen davon, was korrektes und wohlwollendes Verhalten ist. – Das Kollegium hat sich Ende November in Obermarchtal mit diesem Thema befasst und auch Ideen entwickelt, wie der Weg sein kann, um an der Schule zu einem Konsens über diese Fragen zu kommen. Es ist klar, dass dieser Konsens mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet werden muss, denn es handelt sich um eine Frage, die das Zusammenleben innerhalb der Schule angeht und deshalb auch hier und im Miteinander gelöst werden muss. Die Schulleitung hat die SMV informiert und zu einer gemeinsamen Projektgruppe, die paritätisch von Schülern und Lehrern besetzt ist, eingeladen. Im Vorfeld wird natürlich die SMV erste Vorstellungen entwickeln, wie auch das Lehrerkollegium bereits einige Vorstellungen hat, die aber weiterentwickelt werden müssen. Dieser Prozess, der in eine neue Schulordnung münden wird, wird einige Beratungszeit benötigen, um dann von der Schulkonferenz verabschiedet zu werden. Wir erhoffen uns von dem Prozess gegenseitiges Verständnis und das Wahrnehmen der spezifischen Anliegen von Schülerinnen, Schülern und Lehrerkollegium. Vom Ergebnis erwarten wir eine Hilfe für das Zusammenleben. –

Sie werden in Ihren Familien auf ganz unterschiedliche Weise Weihnachten feiern: Für viele Familien ist der Besuch der Gottesdienste selbstverständlich, manche werden besonderen Wert darauf legen, dass die Familie beieinander ist und Zeit miteinander verbringt, unsere muslimischen Familien werden an Weihnachten vielleicht an Jesus als einen Propheten erinnert, der auch in der islamischen Tradition eine Rolle spielt, doch eben keine überragende. – Namens des Kollegiums und aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter danken wir Ihnen, dem Elternbeirat und dem Elternteam für die gemeinsame Arbeit im vergangenen Jahr und für die vielen Begegnungen, die uns in unserer schulischen Arbeit begleitet und ermutigt haben und die uns helfen, auf der richtigen Spur zu bleiben. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest.



P. Dr. Friedrich Emde  
- Schulleiter -



Klaus Amann  
- Stellv. Schulleiter -